



## **UNTERLAGEN FÜR DAS VERLASSENSCHAFTSVERFAHREN**

Um das Verlassenschaftsverfahren zu vereinfachen, ist es ratsam, folgende Unterlagen (soweit vorhanden) zur Todesfall-Aufnahme durch den zuständigen öffentlichen Notar vorzubereiten und mitzubringen:

- Aufstellung der nächsten Angehörigen (Ehegatten, Kinder, Enkel, Eltern, Geschwister) mit Namen, Adressen, Geburtsdaten, Telefonnummern sowie die Standesurkunden
  - Testamente im Original, Eheverträge, Erb- und Pflichtteilverzichtsverträge
  - Adoptionsurkunden, Gerichtsbeschlüsse über die Bestellung zum Sachwalter
  - Todesfallkosten: Rechnungen beispielsweise von Bestattungsunternehmen, Grabstein (Auftragsbestätigung), Trauermahl, Blumen und Grabschmuck, Grabpflege, Todesanzeigen, Trauerbillets
  - Lohn/Pension: Arbeitgeber/Versicherungsanstalt und Sozialversicherungsnummer
  - Sparbücher im Original; Bankinstitute und Spargbuchnummern
  - Gehalts-/Pensionskonten: letzte Auszüge; Bankinstitute und Kontonummern
  - Bausparverträge: letzter Auszug; Bausparinstitut und Vertragsnummer
  - Sonstige Girokonten, Depotkonten, Wertpapiere: letzte Auszüge; Bankinstitute und Kontonummern
  - Schließfächer und Safes; Bankinstitute und Fachnummern
  - Lebensversicherungen, Sterbeversicherungen: Versicherungsunternehmen und Polizzennummern
  - Schulden: offene Pflegekosten, Krankenhausbeiträge, Kredit- und Darlehensschulden, Bürgschaften
  - Bei Faustfeuerwaffen: Waffenpass, Waffenbesitzkarte und Waffennummern
  - Liegenschaften: Grundbuch und Einlagezahl, Einheitswertbescheid des Finanzamtes
  - Fahrzeuge: Zulassungsschein bzw. Typenschein und Versicherung
-